Sicherheitspolitik geht uns alle an

Autor(en): **Hofstetter, Edwin / Thoman, Irène**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716315

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wo bleiben die Frauen bei der Information in Krisenlagen?

Sicherheitspolitik geht uns alle an

Oberst i Gst Edwin Hofstetter im Gespräch mit Hauptmann Irène Thomann, Info Rgt 1

Im «Schweizer Soldat» der Ausgabe Juni 1997 wurde über die Aufgaben, die Organisation und die Gliederung des in diesem Jahr am 1. Januar aus der Taufe gehobenen Informationsregiments 1 (bisher APF) berichtet. Wie mir der Regimentskommandant Oberst Peter Forster kundtat, üben Sie, Hptm Thomann, in diesem Verband eine Schlüsselfunktion aus. Darf ich Sie bitten, diese Ihre Stellung und Verantwortung darzulegen?

Hptm Irène Thomann: Ich bin als Verbindungsoffizier zum KP der Armee im Stab des Info Rgt 1 eingeteilt. Meine Aufgabe ist es, den Rgt Kdt beim Führungsstab der Armee zu vertreten, den Informationsaustausch allgemein sicherzustellen und die Informationsbedürfnisse der Armeeüberführung dem Info Rgt zu übermitteln. Das heisst auch bereit sein, die Partner im KP A über die publizistische und militärische Lage des Stabes Bundesrat APF ins Bild zu setzen. Diese Scharnierfunktion bringt dem Info Rgt weiter Informationen im nachrichtendienstlichen Bereich, und es wird kontinuierlich aufdatiert über die Kommunikationspolitik der Armeeführung. Dafür sitze ich in der Stabszelle Info-Komm, zusammen mit dem Chef TID und den Vertretern der Psychologischen Abwehr.

Schweizer Soldat: *Einem Gespräch mit dem Regimentskommandanten entnehme ich, dass im Info Rgt 1 nur wenige Frauen der Armee (FDA) eingeteilt und eingesetzt sind. Bei einem teilweisen oder vollständigen Ausfall der zivilen Medien in einem allfälligen extremen Krisenfall könnten die Frauen einen wichtigen Beitrag zur Auftragserfüllung des Info Rgt 1 leisten. Ich halte dafür, dass die Stimme einer Frau beim Radio oder das vertraute Bild einer Fernsehsprecherin aus einem Studio des Info Rgt 1 eine Verstärkung des Vertrauens in die Informationen der Regierung und der Bereiche der Gesamtverteidigung bewirken würde. Wie stellen Sie sich, Hptm Thomann, zur Frage, ob sich nicht vermehrt Angehörige der FDA für die so wichtigen Informationsaufgaben melden und engagieren könnten?*

Hptm Irène Thomann: Es wäre in der Tat wünschenswert, dass sich mehr Frauen ins Info Rgt einteilen liessen. Sie haben zu Recht die Identifikation mit den Persönlichkeiten der elektronischen Medien erwähnt. Aber auch die spezifische Denkweise der Frauen sollte in die Arbeit des Info Rgt einfliessen, das sich ja an die gesamte Bevölkerung wendet. Frauen ergreifen immer häufiger den Beruf der Journalistin, aber leider haben sie den Link zur Information in der ausserordentlichen Lage, wie sie das Info Rgt vorbereitet, noch nicht vollzogen. Auch für das Info Rgt ist die Armee die Personalquelle, die Einteilung setzt also zwingend mindestens eine absolvierte Rekrutenschule voraus.

Schweizer Soldat: *Ich bin der Auffassung, dass weitere und sehr wichtige Aufgaben im Info Rgt 1 von Frauen in der Armee (FDA) erfüllt werden könnten. Sehen Sie, Hptm Thomann, die Möglichkeit, vermehrt Frauen für Aufgaben im Info Rgt gewinnen zu können?*

Hptm Irène Thomann: Im Prinzip können alle Aufgaben im Info Rgt von Frauen erfüllt werden, bei uns sind ja die zivilen Berufskenntnisse ausschlaggebend. Wenn das Info Rgt vermehrt in der Öffentlichkeit auftreten will, wie es der Rgt Kdt in der Juni-Nummer des «Schweizer Soldat» angetönt hat, muss es auch das Thema Frau aufgreifen. Ich denke, dass die Kdt insbesondere der Medienabteilungen in ihrem zivilen Umfeld stets nach geeigneten Frauen Ausschau halten. Das Defizit ist allen sehr wohl bewusst.

Die spezifische Denkweise der Frauen sollte in die Arbeit des Info Rgt einfliessen, das sich ja an die gesamte Bevölkerung wendet.

Kurzporträt von Irène Thomann-Baur, Hauptmann im Stab Info Rgt 1

Geboren 1946, Studium an der Universität Zürich (Schweizer und Verfassungsgeschichte, Publizistik, Staatsrecht). Tätig als freie Journalistin, Assistentin im Büro für Stiftungs- und Verbandsberatung, Zürich, sowie als Stv. Generalsekretärin der Schweiz. Offiziersgesellschaft. Sie unterrichtete mehrere Jahre als Klassenchef in den Zentralen Einführungskursen für Gesamtverteidigung und ist seit 1982 Mitglied des «Rates für Gesamtverteidigung» (Konsultativorgan des Bundesrates); während acht Jahren wirkte sie mit im Ausschuss Frau und Gesamtverteidigung. Hptm Thomann ist Präsidentin der «Fondation pour la Jeunesse suisse Général Guisan», Gründungs- und Vorstandsmitglied von CHANCE SCHWEIZ, Forum für Sicherheitspolitik, Mitglied des sicherheitspolitischen Ausschusses der FDP Schweiz.

Schweizer Soldat: *Nun eine ganz allgemeine Frage. Wie denken Sie darüber, Hptm Thomann, was zu tun wäre, um mehr Frauen für den freiwilligen Dienst in der Armee zu gewinnen?*

Hptm Irène Thomann: Es geht meiner Meinung nach nicht nur darum, mehr Frauen für die Armee zu gewinnen, sondern sie insgesamt für die Sicherheitspolitik stärker zu sen-

sibilisieren. In welchem sicherheitspolitischen Instrument sie sich dann engagieren, ist sekundär. Die Zeit dafür ist günstig. Die starke aussenpolitische Komponente, von der Armee mit der Friedensförderung wahrgenommen, liegt den Frauen näher als der Verteidigungsauftrag. Wenn sich möglichst viele Frauen in diesem Bereich (als Gelb- oder Blaumützen) engagieren und ihre positiven Erfahrungen, welche dem Leben in der militärischen Gemeinschaft innewohnen, streuen, könnte dies durchaus eine Breitenwirkung erzielen. Es ist ja insgesamt erfreulich, wie die Anmeldeziffern steigen. Davon sollte das Info Rgt natürlich auch profitieren, bietet es doch faszinierende Funktionen wie diejenige der Redaktorinnen, Sprachspezialisten, Medienoffiziere, PR-Fachleute und viele mehr. Interessentinnen können sich orientieren bei der **Geschäftsstelle Stab BR APF, Eichholzstrasse 2, 8083 Wabern (Tel 031 961 63 48).**

Schweizer Soldat: *In unserer Zeitschrift wurde in verschiedenen Beiträgen darüber diskutiert, ob die Gleichstellung von Mann und Frau in der Armee 95 verwirklicht worden ist. Wie ist Ihre Meinung zu dieser Frage?*

Hptm Irène Thomann: Es ist eigentlich wie im zivilen Leben. Die Rechtsgrundlagen für die Gleichberechtigung sind ziemlich à jour. Einzige Ausnahme in der Armee ist der Ausschluss der Frauen vom Kampfauftrag. Ich bin aber überzeugt, dass auch diese Schranke noch fallen wird. Die Frauen bestechen in den gemischten Schulen mit ihrem Einsatz und leben dem Grundsatz nach, so viel Gleichstellung wie möglich, so wenig Unterschied wie nötig. Ich habe mich in all meinen Einteilungen nie benachteiligt gefühlt.

Die Frauen bestechen in den gemischten Schulen mit ihrem Einsatz und leben dem Grundsatz nach, so viel Gleichberechtigung wie möglich, so wenig Unterschied wie nötig.

Technik in der Natur entdeckt

Auch der Militärbereich profitiert

tic. Immer intensiver beschäftigt man sich damit, die Geheimnisse besonderer Mechanismen, mit denen die Natur die Lebewesen ausstattet, systematisch zu ergründen. Denn praktisch fast alle Prinzipien, die in der Technik angewendet oder neu entwickelt werden, hat die Natur im Tierreich erprobt und vervollkommnet. Viele Beispiele beweisen es.

Die Flügel von Insekten und Vögeln wurden bereits eingehend erforscht und dienten als Vorlage in der Flugzeugindustrie. Der Helikopter ist wohl das typischste Beispiel, dessen Prinzipien der Libelle abgeguckt wurden.

Die US-Marine versucht schon seit längerer Zeit, Apparate zu bauen, die in der Art der Kiemen dem Meerwasser Sauerstoff entziehen und Kohlensäure abgeben. Dies wären ideale Lufterneuerungsgeräte für getauchte Unterseeboote. Für den Bau von Schiffen (auch Kriegsschiffen) der Zukunft ist die Struktur der Haut des Delphins interessant. Der Meeressäuger besitzt eine besonders glatte Haut, die im Wasser sehr geringen Widerstand findet.

Zwei vibrierende, aus dem Körper ragende Stäbchen dienen der Stubenfliege als stabilisierendes Organ. Gelänge es, dieses Organ künstlich und klein nachzubauen, so wäre ein idealer Kreiselkompass für Raketen gefunden. Kurz, alles in allem: Die Natur wird auch künftig unsere Lehrmeisterin bleiben.

SCHUMACHER AG

Industriebuchbinderei
SCHUMACHER AG
Industriestrasse 1-3
3185 Schmitten FR
Telefon 026 496 01 31
Telefax 026 496 16 08

Industriebuchbinderei
SCHUMACHER AG
Sägestrasse 77
3098 Köniz BE
Telefon 031 972 39 58
Telefax 031 971 28 71

Kunsthandwerklicher Betrieb
SCHUMACHER AG
Schwarzenburgstrasse 10
3000 Bern 14
Telefon 031 371 44 44
Telefax 031 372 30 21

Kataloge
Bildbände
Schulbücher
Falzarbeiten
Reglemente
Zeitschriften
Lagerlogistik
Versandarbeiten
Geschäftsberichte
Telefon- und Adressbücher
Versand- und Industriekataloge
Kalender und Broschüren in Wiro
Adressieren mit Ink-jet und Cheshire